

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Auch mobilitätseingeschränkten Fahrgästen möchten wir guten Service bieten. Daher haben wir bereits viele unserer Fahrzeuge, Bahnhöfe und Haltestellen so gestaltet, dass sie von Fahrgästen mit Rollstühlen und Rollatoren genutzt werden können. Mit Hilfe von Rampen, Aufzügen und niederflurigen Einstiegen weiten wir diesen Service beständig auf zusätzliche Haltestellen und Fahrzeuge aus.

Mobi-Hotline 0 201 826-2555

Wir haben eine Service-Telefonnummer eingerichtet, unter der Sie sich informieren können, wann Niederflurfahrzeuge im Einsatz sind und an welchen Haltestellen Sie möglichst barrierefrei einsteigen können.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.evag.de/service/barrierefreiheit

Unsere Fahrzeuge



Stadtbahn: Stadtbahnwagen und Niederflurstraßenbahnen bieten an allen Türbereichen im Fahrgastraum eine barrierefrei erreichbare

Stellfläche für einen Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen. Die Stellflächen sind, wie die Eingangstüren, mit einem Rollstuhlpiktogramm gekennzeichnet.

Rollstuhlpiktogramme an den Türen weisen darauf hin, dass dort der Einstieg mit Rollstühlen, Rollatoren und Kinderwagen möglich ist. Die Türen müssen durch Knopfdruck geöffnet werden.

Die EVAG setzt auf den Linien **U11**, **U17** und **U18** Stadtbahnwagen ein. 26 der 31 Essener Stadtbahnhöfe sind durch Rampen oder Aufzüge barrierefrei erreichbar.

Barrierefreie Erreichbarkeit von Stadtbahnhaltestellen

Haltestelle	Linie			Stufenloser Zugang zum Bahnsteig möglich?			Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs
	U11	U17	U18	ja			
				Aufzug	Rampe	nein	
Essen							
Alte Landstraße	•				✓		✓
Altenessen Bf	•	•		✓			✓
Altenessen Mitte	•	•		✓			✓
Arenbergstraße	•				✓		✓
Bamlerstraße	•	•		✓			✓
Bäuminghausstraße	•	•		✓			✓
Berliner Platz	•	•	•	✓			✓
Bismarckplatz		•	•				✗
Boyer Straße	•				✓		✓
Breslauer Straße			•	✓			✓

Barrierefreie Erreichbarkeit von Stadtbahnhaltestellen

Haltestelle	Linie			Stufenloser Zugang zum Bahnsteig möglich?			Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs	
	U11	U17	U18	ja		nein	ja	ja
				Aufzug	Rampe			
Essen								
Essen Hbf	•	•	•	✓			✓	✓
Gemarkenplatz		•			✓		✓	✓
Halbe Höhe		•			✓		✓	✓
Heßlerstraße	•				✓		✓	✓
Hirschlandplatz	•	•	•			✗	✗	✗
Hobeisenbrücke			•	✓			✓	✓
Holsterhauser Platz		•			✓		✓	✓
II. Schichtstraße	•				✓		✓	✓
Kaiser-Wilhelm-Park	•	•		✓			✓	✓
Karlsplatz	•	•		✓			✓	✓
Laubenweg		•			✓		✓	✓

Barrierefreie Erreichbarkeit von Stadtbahnhaltestellen

Haltestelle	Linie			Stufenloser Zugang zum Bahnsteig möglich?			Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs
	U11	U17	U18	ja			
				Aufzug	Rampe	nein	
Essen							
Margarethenhöhe		•			✓		✓
Martinstraße	•			✓			x*
Messe Ost/Gruga	•			✓			✓
Messe West-Süd/Gruga	•				✓		✓
Philharmonie	•						x*
Planckstraße		•					x
Rüttscheider Stern	•			✓			x*
Savignystraße/ETEC			•	✓			✓
Universität Essen	•	•					x
Wickenburgstraße			•	✓			✓

* Wegen Parallelbedienung von Stadtbahn und Straßenbahn sind die Bahnsteige auf der Südstraße ca. 10 cm niedriger als bei reinen Stadtbahnlinien-Hochbahnsteigen, Stand: 03/2015

Barrierefreie Erreichbarkeit von Stadtbahnhaltestellen

Haltestelle	Linie			Stufenloser Zugang zum Bahnsteig möglich?			Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs
	U11	U17	U18	ja		nein	
				Aufzug	Rampe		
Mülheim an der Ruhr							
Christianstraße			•	✓			✓
Eichbaum			•			✗	✗
Gracht			•	✓			✓
Heißen Kirche			•	✓			✓
Mühlenfeld			•	✓		✓	✓
Mülheim Hbf			•	✓			✓
Rhein-Ruhr-Zentrum			•	✓		✓	✓
Rosendeller Straße			•			✗	✗
Von-Bock-Straße			•			✗	✗

Barrierefreie Erreichbarkeit von Stadtbahnhaltestellen

Haltestelle	Linie			Stufenloser Zugang zum Bahnsteig möglich?			Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs
	U11	U17	U18	ja			
				Aufzug	Rampe	nein	
Gelsenkirchen							
Buerer Straße	•				✓		✓
Fischerstraße	•				✓		✓
Schloss Horst	•				✓		✓

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Niederflurstraßenbahnen (NF2)



Die neuen Niederflurstraßenbahnen der Essener Verkehrs-AG bieten mobilitätseingeschränkten Fahrgästen besonderen Komfort.

Sie sind an der Front mit diesem Piktogramm gekennzeichnet. In jedem Fahrzeug gibt es zwei Mehrzweckbereiche mit Sonderstellflächen für Kinderwagen, Rollatoren und Rollstuhlfahrer. Diese befinden sich im Bereich der 1. und 3. Tür des Fahrzeugs.



Die Taster an den Türen sind mit einem Kinderwagen-Piktogramm gekennzeichnet.

Klapprampen

Die neuen Bahnen sind mit Klapprampen für Rollstuhlfahrer ausgerüstet, die den barrierefreien Ein- und Ausstieg ins Fahrzeug an einigen Haltestellen trotz Spalt oder Stufe ermöglichen.

Diese Klapprampen dürfen ausschließlich von Mitarbeitern der EVAG bedient werden.

Rollstuhlfahrer, die diese Hilfe in Anspruch nehmen möchten, positionieren sich bitte sichtbar an der ersten Tür und machen sich beim Einfahren der Bahn beim Fahrer bemerkbar.

Bitte beachten Sie: Erst wenn der Mehrzweckbereich an der ersten Tür besetzt ist, bedienen die Mitarbeiter auch die Rampe an der dritten Tür. Die Rampen dürfen nur mit einem Gesamtgewicht von max. 350 kg (inklusive Person) belastet werden.

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Der Ein- und Ausstieg über die Rampe ist nur an den Haltestellen möglich, die bereits barrierefrei ausgebaut sind, da die Rampe eine ausreichend hohe Auflagefläche am Bahnsteig benötigt.

Sprechstelle

Wenn Sie Hilfe beim Ausstieg benötigen oder ein Notfall vorliegt, haben Sie die Möglichkeit, den Fahrer über eine Sprechstelle zu informieren. In jedem neuen Fahrzeug befinden sich insgesamt sieben Sprechstellen.

Blauer Haltewunschaster

Für das Ein- und Aussteigen mobilitätseingeschränkter Fahrgäste, z. B. mit Rollstuhl, Rollator oder Kinderwagen, verfügen unsere Bahnen an den Türen und innerhalb des Mehrzweckbereiches über spezielle Haltewunschaster (blau mit Rollstuhlpiktogramm). Wenn diese Taster gedrückt werden, bleiben die Türen **länger** geöffnet, wodurch mehr Zeit zum Ein- oder Aussteigen bleibt.

Bitte informieren Sie sich aus der auf der nächsten Seite dargestellten Tabelle vor Ihrer Fahrt über die Möglichkeiten an ihrer Start- und Zielhaltestelle. Sollte im Vorfeld klar sein, dass ihre Haltestelle nicht barrierefrei zugänglich ist, bitten wir Sie - wenn möglich - auf eine andere Haltestelle auszuweichen.

Viele Straßenbahnhaltestellen in Essen, die von Niederflurbahnen bedient werden, sind noch nicht barrierefrei ausgebaut. Das heißt, dass man von der Straße oder dem Bürgersteig aus eine Stufe von bis zu 30 cm überwinden muss, um in eine Niederflurbahn zu gelangen.

Nur bei einer barrierefrei umgebauten Haltestelle ist ein stufenloser Zutritt zur Niederflurstraßenbahn möglich.

Barrierefrei ausgebauta Straßenbahn-Haltestellen

Essen	Linien mit Niederflur-Fahrzeugen
Abzweig Aktienstraße	105
Bocholder Straße	101, 106
ThyssenKrupp	101, 103, 105, 106, 109
Berliner Platz	101, 103, 105, 106, 109
Rheinischer Platz	101, 103, 105, 106, 109
Rathaus Essen	101, 103, 105, 106, 107, 109
Essen Hbf	101, 103, 105, 106, 107
Zollverein	107
Kapitelwiese	107
Am Freistein	107
Viehofer Platz	107
Cäcilienstraße	101, 106
Moltkestraße	101, 105, 106
Alfred-Krupp-Schule	101, 106, 109
Hobeisenbrücke	101, 106
Schederhofstraße	109
Frohnhauser Straße	109
Hollestraße	103, 109
Wasserturm	103, 109
Steele 	103, 109
Nur in einer Richtung barrierefrei umgebaut:	
Dellwig Bf/Ri Wertstraße, St. 2	103
Germaniaplatz / Ri Hbf, St. 3	101, 103, 106
Gelsenkirchen	Linien mit Niederflur-Fahrzeugen
Gelsenkirchen Hbf	107, 301, 302
Heinrich-König-Platz	107, 301, 302
Musiktheater	107, 301, 302

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Auf folgenden Straßenbahnlinien werden in der Regel Niederflurstraßenbahnen eingesetzt:

- 101:** Borbeck – Helenenstraße – Essen Hbf – Rüttenscheid – Helenenstraße
- 103:** Dellwig – Borbeck – Altendorf – Rathaus Essen (– Steele),
- 105:** Frintrop – Altendorf – Essen Hbf – Bergerhausen – Rellinghausen
- 106:** Helenenstr. – Rüttenscheid – Essen Hbf – Helenenstraße – Borbeck
- 107:** Gelsenkirchen Hbf – Essen Katernberg – Zollverein – Essen Hbf
- 109:** Frohnhausen – Holsterhausen – Rathaus Essen – Steele

Hochflurbahnen

Die Verstärkungsfahrten der **Tram 105** für den Schülerverkehr werden mit Hochflurbahnen durchgeführt. Auf folgenden Tram-Linien fahren derzeit noch Hochflur-Straßenbahnfahrzeuge, deren Einstieg nur über Stufen erreichbar ist und daher nicht von Kunden im Rollstuhl genutzt werden können.

- 104:** Abzweig Aktienstraße – Mülheim Hauptfriedhof
- 107:** Bredeney – Essen Hbf – Abzweig Katernberg
- 108:** Bredeney – Essen Hbf – Altenessen

Auf der Südstrecke ist wegen der hohen Bahnsteige trotz Hochflurbahnen ein ebenerdiger Einstieg möglich.

Hinweis: Bei der Mitnahme von Rollatoren oder Kinderwagen, die nicht zusammengeklappt werden können, ist zu berücksichtigen, dass die Türen dieser Fahrzeuge nur 66 cm breit sind.

Ausbauzustand der unterirdischen Straßenbahn-Haltestellen

	Linien	Stufenloser Zugang zum Bahnsteig		Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs		
		ja, Aufzug	nein	✓ ja	✗ nein	Fahrzeug
Essen						
Berliner Platz	101, 103, 105, 106, 109	✓		✓		Niederflurbahn
Rheinischer Platz	101, 103, 105, 106, 109	✓		✓		Niederflurbahn
Viehofer Platz	107	✓		✓		Niederflurbahn
	107, 108	✓		✗		Bahn mit Trittstufen
Rathaus Essen	101, 103, 105, 106, 107, 109	✓		✓		Niederflurbahn
	107, 108	✓		✗		Bahn mit Trittstufen
Essen Hbf	101, 105, 106, 107	✓		✓		Niederflurbahn
	107, 108	✓		✗		Bahn mit Trittstufen
Philharmonie	107, 108		✗	✗		Hochbahnsteig kein Aufzug
Rüttenscheider Stern	107, 108	✓		✓		Hochbahnsteig

Ausbauzustand der unterirdischen Straßenbahn-Haltestellen

Linien	Stufenloser Zugang zum Bahnsteig		Stufenlose Erreichbarkeit des Fahrzeugs	
	ja, Aufzug	nein	✓ ja	✗ nein
Essen				
Martinstraße	✓		✓	
Florastraße		✗	✗	
Mülheim an der Ruhr				
Aktienstraße		✗	✗	kein Aufzug
Schloss Broich	✓		✓	Niederflurbahn
	✓		✗	Bahn mit Trittstufen
Stadtmitte	✓		✓	Niederflurbahn
	✓		✗	Bahn mit Trittstufen

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

BUS Die EVAG setzt ausschließlich moderne Niederflrbusse ein, die abgesenkt werden können, um die Einstiegshöhe zu verringern.

Alle Busse der EVAG sind mit Klapprampen ausgestattet, damit Rollstuhlfahrer die Resthöhe zwischen Haltestellenfläche und Fahrzeugboden überwinden können. Die Rampen dürfen nur mit einem Gesamtgewicht von 350 kg (inklusive Person) belastet werden.

Diese Klapprampen dürfen ausschließlich von Mitarbeitern der EVAG bedient werden. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass in bestimmten Situationen aus Gründen der Sicherheit ein Rampeneinsatz nicht möglich ist.



Bei den Bussen gilt für alle Kunden der Vordereinstieg. Rollstuhlfahrer und Kunden mit Rollator geben dem

Fahrer bei der Einfahrt bitte ein Handzeichen, damit für sie die 2. Tür zum Einstieg geöffnet wird.

Dort befindet sich auch eine Taste mit dem Rollstuhl- und Kinderwagenpiktogramm. Bei allen Bussen befindet sich die Stellfläche gegenüber der zweiten Tür.



Im vorderen Bereich der Busse sind Sitzplätze mit einem Piktogramm gekennzeichnet. Diese Plätze sind vornehmlich für Schwerbehinderte und andere sitzplatzbedürftige Personen vorgesehen (in der Gehfähigkeit eingeschränkte, ältere oder gebrechliche Personen, werdende Mütter und Fahrgäste mit kleinen Kindern).

Bei Bedarf sollten nicht mobilitätseingeschränkte Fahrgäste ihren Platz anbieten.

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen



Mit dem Rollstuhl in das Fahrzeug:

Ein Beförderungsrecht haben mobilitätseingeschränkte Fahrgäste mit Hilfsmitteln, die korrigierend, ausgleichend oder stützend auf die Haltungs- und Bewegungsorgane wirken oder deren einzelne Funktion ersetzen.

Folgende orthopädische Hilfsmittel werden für schwerbehinderte Menschen mit entsprechendem Ausweis (Merkzeichen „G“) vorbehaltlich der Platzverfügbarkeit kostenlos befördert:

Muskelkraftgetriebene Rollstühle und motorbetriebene Rollstühle, mit folgenden Abmessungen:

Länge: 1200 mm + 50 mm für die Füße,

Breite: 700 mm + mind. 100 mm für die Hände,

Das maximale Gewicht inkl. Fahrgast von 350 kg wird nicht überschritten (alle Vorgaben nach ISO-Norm).

Nicht als Mobilitätshilfen gelten:

- übergroße Outdoor-Freizeitrollstühle (ggf. mit Straßenzulassung)
- Handbikes / handbetriebene Fahrradrollstühle, wenn diese nicht in zwei Teile getrennt werden können.

E-Scooter sind von der Beförderung ausgeschlossen!

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Abstellen des Rollstuhls im Fahrzeug

Rollstuhlplatz
Dieser Platz ist für Rollstuhlfahrer reserviert. Die Rollstühle entgegen der Fahrtrichtung gegen die Vorne- oder Rückwärtsfahren und Bremsen anzeichen.



Stellen Sie sich mit Ihrem Rollstuhl bitte auf den gekennzeichneten Platz gegenüber der Tür parallel zur Fahrtrichtung (rückwärts zur

Fahrtrichtung dicht an die Sitzbank/ gepolsterte Prallplatte).

Ziehen Sie unbedingt die Bremsen an!

Bei den Bahnen ohne Mehrzweckbereich (Stadtbahnen und ältere Niederflur-Straßenbahnen) stellen Sie den Rollstuhl stand-sicher im Türbereich ab.

Mit Rollator in das Fahrzeug:



Mit einem Rollator muss man an der 2. Tür einsteigen und den Rollator auf der Mehrzweckfläche sichern.

Beim Einstieg ist darauf zu achten, dass die Räder nicht zwischen Bordstein und Fahrzeugboden verkanten.

Der Rollator muss im Mehrzweckbereich so abgestellt werden, dass er keine anderen Fahrgäste gefährdet. Ziehen Sie die Bremse an und setzen Sie sich möglichst auf einen regulären Sitzplatz.

Der Rollator darf auf keinen Fall während der Fahrt als Stütze oder Sitz verwendet werden!

Verschaffen Sie sich mit Rollstuhl und Rollator während der Fahrt stets festen Halt!

Für das Ein- und Ausrollen in das Fahrzeug sowie die sachgemäße Handhabung des Rollators oder Rollstuhls im Fahrzeug ist jeder Fahrgast selbst verantwortlich.

Es gelten die Allgemeinen Beförderungsbedingungen.

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Informationen für sehbehinderte und blinde Fahrgäste

- Die Haltestellen werden im Fahrzeug automatisch angesagt
- Zahlreiche dynamische Fahrgastinformationssysteme verfügen neben einer optischen Anzeige auch über akustische Ansagen.

Orientierungshilfen an Stadtbahnhaltestellen und an niederflurgerecht umgebauten Haltestellen:

- Die Bahnsteigkanten sind mit einem breiten, hellen Warnstreifen markiert, der den Gefahrenbereich an der Bahnsteigkante kennzeichnet.
- An vielen Haltestellen sowie an großen Verknüpfungspunkten (wie Essen Hbf, Steele S) gibt es kontrastierende taktile Leitsysteme. Sie sind mit dem Langstock, aber auch mit den Füßen ertastbar und dienen der besseren Orientierung.
- In Aufzügen sind die Bedienelemente ertastbar und viele Aufzüge verfügen über eine akustische Ansage.

Informationen für gehörlose Kunden:

- In den Fahrzeugen wird jeweils die nächste Haltestelle über einen Monitor / ein Display angezeigt.
- Zugzielanzeiger auf den Bahnsteigen der U-Bahnhöfe informieren über Linien und Fahrtrichtungen, Betriebsstörungen und aktuelle Maßnahmen.

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Begleitservice

Die EVAG bietet einen kostenlosen Begleitservice für mobilitätseingeschränkte Fahrgäste an. Sie sind mit Kinderwagen, Rollator oder leichtem Faltrollstuhl unterwegs - oder einfach nicht gut zu Fuß?

Der Begleitservice der Essener Verkehrs-AG (EVAG) hilft Ihnen am Fahrkartenautomaten und begleitet Sie auf Ihrer Fahrt in Bus und Bahn im gesamten Stadtgebiet montags bis freitags in der Zeit von 7.30 bis 19.00 Uhr.

Auf Wunsch holt ein Begleiter Sie schon zu Hause ab und geht mit Ihnen zur Haltestelle.

Wie bestellen Sie den Begleitservice?

Der Begleitservice der EVAG muss mindestens einen Tag vorher telefonisch oder per Fax bei der Servicezentrale bestellt werden.

Bestellzeit: Montag bis Freitag zwischen 8.00 und 14.00 Uhr.

Servicezentrale: **0 201 826-4930**; Fax: **0 201 826-1009**

Bustraining 50+

Die Essener Verkehrs-AG bietet ein kostenloses Bustraining für die Generation 50 plus an. Eine EVAG-Busfahrerein schult den theoretischen und praktischen Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Bei Kaffee und Kuchen erhalten Sie viele Informationen rund um das Thema ÖPNV.

Sie werden von einem EVAG-Bus abgeholt und nach der halbtägigen Veranstaltung zurückgebracht.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 25 Personen beschränkt.

Interesse? Dann melden Sie sich bitte bei Andrea Graf unter Telefon **0 201 27 99 163** an.



Mobi-Hotline 0 201 826-2555

Informationen für Fahrgäste mit Mobilitätseinschränkungen

Auch mobilitätseingeschränkten Fahrgästen möchten wir guten Service bieten. Daher haben wir bereits viele unserer Fahrzeuge, Bahnhöfe und Haltestellen so gestaltet, dass sie von Fahrgästen mit Rollstühlen und Rollatoren genutzt werden können, da nur noch ein geringer Höhenunterschied zwischen Wartefläche und Fahrzeug vorhanden ist. Mit Hilfe von Rampen, Aufzügen und niederflurigen Einstiegen weiten wir diesen Service beständig auf zusätzliche Haltestellen und Fahrzeuge aus.

Wir haben eine Service-Telefonnummer eingerichtet, unter der Sie sich informieren können, wann Niederflurfahrzeuge im Einsatz sind und an welchen Haltestellen Sie möglichst barrierefrei einsteigen können.

Weitere Informationen erhalten Sie ebenfalls im Internet unter www.evag.de/service/barrierefreiheit

